

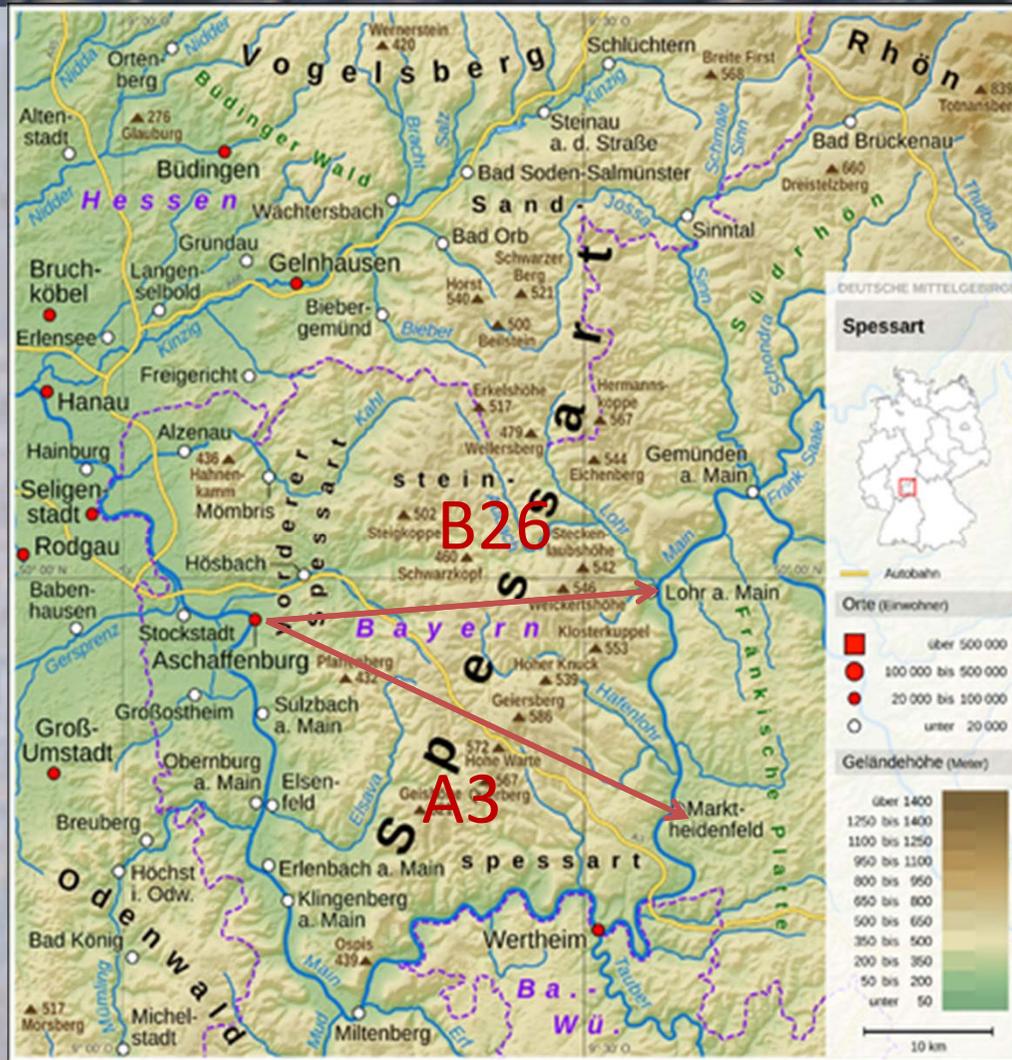
A misty forest scene with a small wooden cabin in the background and a warm light source visible through the trees. The text "IM NAMEN DER EICHE" is overlaid in white, bold, sans-serif font.

IM NAMEN DER EICHE

Im Namen der Eiche

1. Der Spessart
2. Potenzielle natürliche Vegetation
3. Eiche im Spessart
4. Eiche Artenvielfalt hoch zehn
5. Europäisches Natur- und Kulturerbe
6. Alleinstellungsmerkmal Spessarteiche
7. Nationalpark = Ausrottungsprogramm Eiche
8. Spessart Benchmark Nachhaltigkeit weltweit
9. Herausforderung Wildtiermanagement
10. Der Klimawandel im Spessart
11. Heimat Spessart

1. Der Spessart



Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

1. Der Spessart

- **Naturpark Bayerischer Spessart 171 000 Hektar**
- **Staatswald Forstbetrieb Rothenbuch 17 300 Hektar**
- **Nördlich A3: 9300 Hektar**
- **Südlich A3: 6400 Hektar**
- **Mindestfläche Nationalpark 10 000Hektar**
- **Mindestens 7 500 Hektar Totalreservat nach 30 Jahren**
- **Geologie Buntsandstein**
- **Nährstoffarm, Moderhumus, PH-Wert sauer**
- **Klima atlantisch getönt, ca 1000 mm N, 7,5 Celsius T**

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

2. Potenzielle natürliche Vegetation

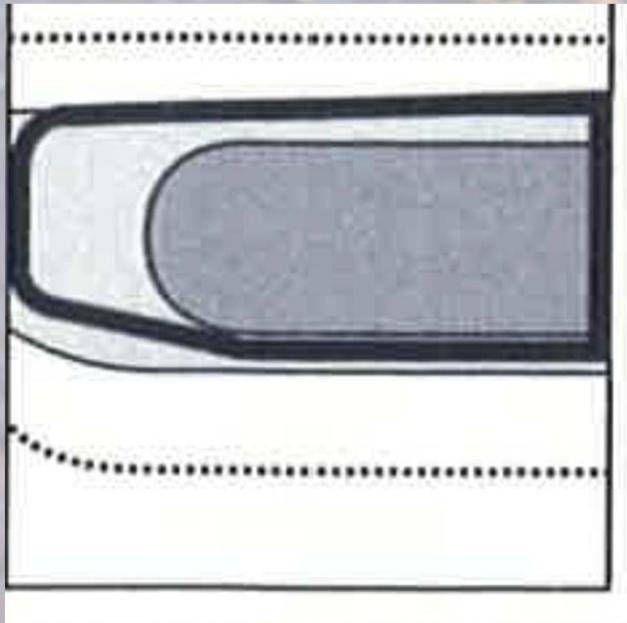
Oliv ist
Buchen-
Wald



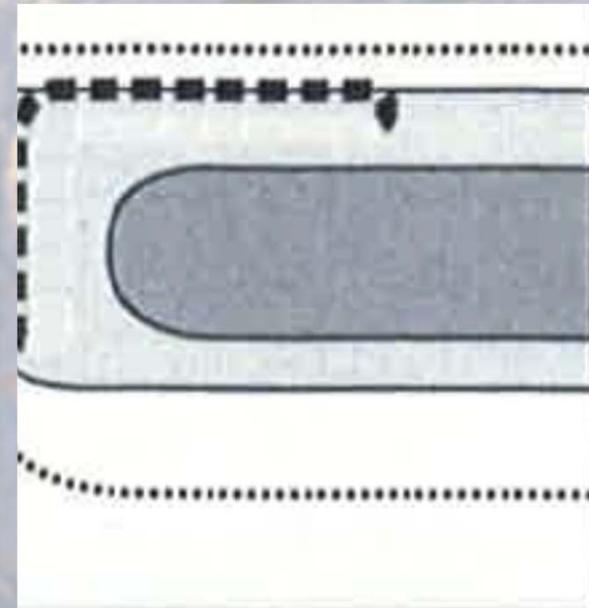
Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

2. Potenzielle natürliche Vegetation

Rotbuche



Traubeneiche



Innerhalb der schwarzen Linie hat die Buche bei Standortgradienten PH-Wert und Wasserverfügbarkeit Dominanz

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

2. Potenzielle natürliche Vegetation

- Eichenanteil im Spessart bei ca. **2,5 %**
- Eiche nur in feuchten und spätfrostgefährdeten Hangmulden und Tallagen
- Eiche kann sich nur durchsetzen, wo für Buche zu trocken oder zu nass,
- aber auch dort nur als Beimischung und nicht als Bestandsbildner.
- Spessart unter Klimabedingungen der letzten drei bis vier Jahrtausende Buchennaturwald
- Beispiel: Buchenurwälder Uholka-Schyrokj Luh in den Karpaten/Ukraine mit
- 8500 Hektar größter zusammenhängender Buchenurwald Europas

3. Eiche im Spessart

- In Nacheiszeit Phasen, wo Eiche dominant war: Eichenmischwaldzeit
- Mit Einwanderung der Buche seit 2000 vor Christus Eiche zurückgedrängt bis auf sehr niedrigen Anteil.
- Mit Auftreten des Menschen Eiche gefördert als Eichelproduzent für Schweinemast und Ernährungssicherung.
- Vom 9. JH. bis 1803 Hochspessart Jagdgebiet der Fürstbischöfe von Mainz. Holznutzung, wenn überhaupt, nur bei Buche.
- Bis 1750 Zeit des absoluten Eichenüberhalts
- Danach aus finanziellen Gründen Raubbau an Alteichen als Holländerholz.

3. Eiche im Spessart

„...unaufhaltsam hätte sich der Eichenwald allmählich in einen Eichen-Buchenwald verwandelt, der Spessart wäre schließlich ein reiner Buchenwald geworden, wenn nicht der Mensch in das Walten der Natur eingegriffen hätte.“

Karl Vanselow, 1960, Die Waldbautechnik der Eiche im Bayerischen Spessart in geschichtlicher Betrachtung.

3. Eiche im Spessart

- 1770 erste Forsteinrichtung Kurmainz im Spessart:
- Nachhaltige Alteichennutzung und planmäßige Eichennachzucht
- Mit Übergang Spessart an Bayern seit 1814
Aufschwung Eichenwirtschaft.
- Auf einer Fläche des Staatswaldes im bayerischen Spessart von 35 535 Hektar waren 1954 noch 1019 Hektar Alteichen, oft über 500 Jahre alt vorhanden.
- Von 1770 bis 1954 sind künstlich, meist durch Saat, 4553 Hektar Jungeichen dazu gekommen. Gesamteichenanteil **15,7%**
- Die meisten der Eichen, die 1954 im Alter von 1 bis 184 waren,
- wurden auf 2480 Hektar zwischen 1835 und 1874 begründet.
- Heute ist der Eichenanteil des BYSF Rothenbuch auf 17300 Hektar Waldfläche **25%**.

3. Eiche im Spessart

„Der aktuelle Eichen-Reichtum ist ein Ausdruck jahrhundertelanger Nutzung mit aktiver Förderung der Eiche, ein Ergebnis sehr langer Landschafts-Kultivierung. Fällt diese Förderung der Eiche weg, wird diese der Konkurrenzkraft der Buche unterliegen“

Prof. Anton Fischer & Prof. Reinhard Mosandl, Technische Universität München 8.11. 2016

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

4. Eiche Artenvielfalt hoch zehn

- Eiche, schon im Tertiär nachweisbar,
- wandert auch nach Eiszeit vor Buche ein, damit
- entwicklungsgeschichtlich Millionen Jahre Vorsprung in der Koevolution vor Buche.
- Fauna der Buche inkorporiert,
- Arten der älteren Baumarten besiedeln im Zuge der Koevolution auch Buche.
- An Eiche 103 phytophage Käferarten, darunter **36** nur an Eiche
- An Eiche 179 Großschmetterlinge, davon **30** nur an Eiche.
- An Buche 29 phytophage Käferarten, davon nur **einer**, Buchenspringrüssler, an Buche.
- Unter 1400 xylobionten Käfern in Europa nur **einer**, Buchenprachtkäfer, an Buche gebunden.

4. Eiche Artenvielfalt hoch zehn

- Im Spessart 411 holzbesiedelnde Käfer nachgewiesen, davon entwickeln sich **100** Arten nicht an Buche.
- Von 48 Rote Liste Arten in Bayern, die an sechs Alteichen gefunden wurden, kommen **30** nicht an Buche vor
- Von 13 sogenannten Urwaldreliktarten im Spessart wurden 8 bisher nur an Eiche nachgewiesen, **5** sind an Eiche gebunden.
- Dass bei entsprechend hohem Baumalter Arten auch Rotbuche besiedeln, beruht auf Missverständnis. Beispiel Eremit, Buchenhabitat wesentlich kurzlebiger als Ei und Eremit nur an Buche, die nicht vom Zunderschwamm befallen.
- Hirschkäfer nur in lichten Alteichenbeständen, Schattige Buchenwälder kein Habitat für Hirschkäfer und wärmeliebende Eichenfauna.

4. Eiche Artenvielfalt hoch zehn

- **Ausschließlich wegen der Eiche ist Spessart eine „Schatztruhe der Artenvielfalt“.**
- **Eichen sind Juwelen in Schatztruhe.**
- **Alte Eichen und tote Eichen gibt es nur, wenn es vorher junge Eichen gegeben hat und noch gibt.**

5. Europäisches Natur- und Kulturerbe



Naturwaldreservat Eichhall

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

5. Europäisches Natur- und Kulturerbe

Das konkrete Beispiel: der 67 ha große Eichhall wurde 2003 als Naturwaldreservat ausgewiesen. Über 3 Jahrhunderte wurde dort Holz genutzt, Brennholz, Bauholz, Furnierholz. Der letzte Hieb wurde 2001/2002 geführt. Entnommen wurden 10 % der Eichen. Für 788 Festmeter wurden dabei netto 445.000 € Erlöst. Eine ökologische Bestandsaufnahme ergab, dass der Eichhall hinsichtlich der Artenvielfalt die Zahlen der seit 75 Jahren ausgewiesenen Totalreservate Rohrberg und Metzger erreicht.

5. Europäisches Natur- und Kulturerbe

- **Höchste ökonomische Wertschöpfung durch intelligenten Waldbau.**
- **Höchster ökologischer Standard**
- **Größter zusammenhängender Eichenwald Deutschlands**

6. Alleinstellungsmerkmal Spessarteiche

„Das Design des US-Technologiekonzerns Apple gilt als stilprägend - und das Holz für die neuen Tische in der Zentrale im kalifornischen Cupertino kommt aus Unterfranken. «Die Spessarter Eiche ist weltberühmt. Apple habe das Holz nun geordert - um daraus 500 massive «Riesentische» mit einem Maß von 5,5 mal 1,2 Metern fertigen zu lassen.“

Die Welt vom 11. April 2016

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

6. Alleinstellungsmerkmal Spessarteiche

- **Enger gleichmäßiger Aufbau der Jahrringe wegen des nährstoffarmen Bodens als Voraussetzung für Qualität**
- **Hohe technologische Wertschöpfung durch Gewinnung von Messerfurnier**
- **Beste Spessart-Eiche - allerbeste Orgelbauer-Qualität**
- **Wir sind Eiche! Bereits in der Nachkriegszeit haben die meisten Schüler an Schreibtischen aus Spessarteiche gelernt**

6. Alleinstellungsmerkmal Spessarteiche

Der Stolz der Spessarter

Hochspessart-Gruppe No. 5.



Forstamt Rothensbuch.

Abteilung Kuber.

Mischbestand 160 jähr. Buchen mit 350-400 jähr. Eichen.

Phot. April 1903 von O. Sinner.

*E. S. N.
A.*

Nachdruck verboten.

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

7. Nationalpark = Ausrottungsprogramm Eiche

- **„Wenn die Menschen nicht ständig zugunsten der Eiche eingreifen würden, wäre selbst im eichenreichen Spessart ihr Schicksal so gut wie besiegelt.** Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Oktober 2014
- **„Die Ergebnisse der Naturwaldforschung zeigen jedoch, dass bei dieser Vorgehensweise - Natur Natur sein lassen- mittelfristig andere Waldtypen mit führender Buche oder Edellaubholz entstehen, in denen die Eiche praktisch keine Rolle mehr spielt.“** Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Oktober 2014

7. Nationalpark = Ausrottungsprogramm Eiche

„Für den Spessart bedeutet das: Ein Ende des forstlichen Managements wird zunächst zu einer Zunahme der Altbaum- und Totholzbesiedler führen; mit dem Verlust von entsprechenden Eichen wird das Spektrum im Verlauf einiger Jahrzehnte auf Buchenbegleiter umschwenken“

**Prof. Reinhard Mosandl & Prof. Anton Fischer Technische Universität München
8.11.2016**

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

7. Nationalpark = Ausrottungsprogramm Eiche

NSG Metzger



Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

7. Nationalpark = Ausrottungsprogramm Eiche

- NSG Metzgergraben-Krone seit 1928 unter Naturschutz, 2006 auf 14 Hektar erweitert.
- Rückgang der Eiche von 1928 bis 2016: von **25** Prozent auf nahezu Null
- Hoffnung auf Eichen Methusalem ist naiv.
- Keine Reproduktion der Eiche seit 1928
- Konzentrat des Forschungs- und Erfahrungswissens von 300 Jahren

8. Spessart Benchmark Nachhaltigkeit weltweit

- Exkursionsziel und Modell Forstwirtschaft weltweit.
- Qualitatives Wachstum über Jahrhunderte
- Gegenentwurf zur Wegwerfgesellschaft, Heute produziert, morgen weggeworfen
- Eichenkapital ist Eigenkapital
- Eichen Rothenbuch: Wert **216** Mio. €.
- Was Ackermann vom Spessart hätte lernen können. Bäume wachsen nicht in den Himmel, nicht im Wald und nicht in der City.

9. Herausforderung Wildtiermanagement



Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

9. Herausforderung Wildtiermanagement

- Im Spessart leben die meisten Wildschweine in Bayern
- Jährlich sind 500 bis 700 auf 10 000 Hektar zu entnehmen
- Wegen fehlender Winter und der zahlreichen Eichen- und Buchenmasten Saufang im Herbst und Winter wirkungslos
- Einfangen von Bachen und Frischlingen im Frühjahr
- Ruhezone Park attraktiv, deshalb Zuwanderung aus Umgebung, um Jagddruck auszuweichen
- Wildschweinregulierung funktioniert nicht

9. Herausforderung Wildtiermanagement

- **Risiko Schweinepest**
- **Bei Hausschweinen und beim europäischen Schwarzwild führt die Infektion zu sehr schweren Symptomen wie Fieber, Schwäche, Fressunlust, Bewegungsstörungen und Atemproblemen und führt in nahezu allen Fällen zum Tod des Tieres**
- **A3 vergrößert Infektionsgefahr von außen und nach außen**
- **Folgen für Landwirtschaft und Handel wären verheerend, Sperre Export**
- **Hot Spot Schweinepest durch nicht regulierte Wildschweine**

9. Herausforderung Wildtiermanagement

- **Regulierung Rotwild im Wintergatter ohne Winter nicht möglich**
- **Rehwild wird im NP Bayerischer Wald nicht reguliert, das macht der Winter.**
- **Einsetzen von Wölfen zu Wildregulierung?**
- **Wolf nimmt lieber fast food der Schafhalter als Reh und Wildschwein.**

10. Klimawandel im Spessart

- Spessart subatlantisch: Temperaturerhöhung eher moderat, aber Zunahme Niederschläge bis zum Ende des Jahrhunderts
- Konkurrenzstärke der Buche wird sich im 21. JH nicht wesentlich verringern.
- Ellenberg Quotient aus tausendfachem Julimittel der Lufttemperatur und dem Jahresniederschlag ist Weiser für Konkurrenzkraft Buche.
- $Q > 30$ Buche weniger vital als Eiche Beispiel Maintal, Oberrhein, Zentralalpen
- Q zwischen 10 und 20 Buche dominiert. Beispiel Spessart Höheres Schweizer Mittelland.
- Q aktuell im Hochspessart bei 15

Ellenberg Vegetation Mitteleuropas und der Alpen, 2010

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart

11. Heimat Spessart

- ... ist das Gewordene
- ... ist Bewahren und Bebauen über Jahrhunderte
- ... ist Eichen**kultur**wald und Buchen**natur**wald
- ... ist nicht käuflich und verkäuflich

11. Heimat Spessart

Wir sind Eiche

Im Namen der Eiche: Kein Nationalpark im Spessart